



Wir sind Beggingen.

Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung

**vom 02.04.2025 von 20:15 Uhr bis 20:40 Uhr
Gemeindesaal Trudihuus**

Vorsitz: Peter Wanner, Gemeindepräsident

Protokoll: Jolanda Mengel, Gemeindeschreiberin

Traktanden:

1. Sonderkredit über Fr. 70'000.-- für den Anschluss des Reservoir Chälen ans Leitungsnetz EKS
2. Umfrage und Verschiedenes

Präsidium

16. GEMEINDEORGANISATION

Gemeindeversammlungen

SZ-00001 Sonderkredit über Fr. 70'000.- für den Anschluss des Reservoir Chälen ans Leitungsnetz EKS

Gemeindepräsident Peter Wanner begrüsst 40 Stimmberechtigte zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung. Diese muss abgehalten werden, da gemäss Gemeindeverfassung die Finanzkompetenz des Gemeinderates von Fr. 20'000.-- für einmalige Ausgaben, für den benötigten Sonderkredit von Fr. 70'000.--, nicht ausreicht.

Ebenfalls begrüsst er Sandy Hedinger, sie wird für die Schaffhauser Nachrichten berichten. Als Gast ist Estévan Richard aus Kanada anwesend. Aus der Versammlung hat niemand etwas dagegen.

Die kurze Traktandenliste wurde an die Stimmberechtigten abgegeben. Peter Wanner ist erfreut, dass trotzdem so viele anwesend sind. Es zeigt, dass das Interesse für eine intakte Wasserversorgung vorhanden ist. Das absolute Mehr beträgt 21.

Substantiell geht es um die Stromleitung welche ins Reservoir Chälen gemacht werden muss. Die UV-Anlage wird momentan mit Notstrom durch einen Generator betrieben. Damit die Wasserversorgung wieder einwandfrei funktioniert muss Strom vorhanden sein. Es ist ein Grundbedürfnis, damit alle sauberes Wasser haben. Er übergibt das Wort an Wasserreferent Peter Werner.

Peter Werner berichtet, dass man vom Stromausfall überrascht wurde. Bereits im letzten Sommer hatte man einen Stromausfall, konnte das Leck an der Leitung aber schnell flicken. Aber offensichtlich hat es an dieser Leitung nochmals ein Defekt, weshalb die Stromversorgung nun ganz ausgestiegen ist. Am 17. Februar wurde er von Brunnenmeister Jerry Wanner kontaktiert, dass es keinen Strom mehr im Reservoir hat. Beim Überprüfen hat man dann festgestellt, dass auch der Pistolen- und Schützenstand ohne Strom sind. Man hat dann notfallmässig den Generator für die Einspeisung eingesetzt. Der Strom wird seit Inbetriebnahme der UV-Anlage zur Entkeimung des Quellwassers benötigt. Wasser pumpen müssen wir nicht. Aus der Stromleitung, welche vom ehemaligen Schweinestall von Mike Schneider via Pistolenstand ins Reservoir gelangt, dringt Wasser heraus. Irgendwo hat man Kurzschluss in dieser Leitung, vermutlich ist sie auch noch an einem anderen Ort beschädigt, wissen aber nicht wo. Am Anfang konnte noch eine Phase weiterbetrieben werden, diese ist aber nach 4 Tagen auch ausgefallen.

Zur Geschichte der Stromleitung. Angefangen hat es damit, als der Pistolenstand anfangs der 70er-Jahre gebaut wurde und Strom wollte. Vom Schweinestall wurde dann eine 16 Quadrat Leitung gezogen. 1984 hat der Schützenverein die Schützenstube aufgestellt und vom Pistolenstand wurde die Stromleitung bis zum Schiessstand verlängert. Als dann beim Reservoir die UV-Anlage eingebaut wurde konnte sich die Gemeinde an dieser Leitung anzapfen. Das der Zustand, wie es bis im Februar funktioniert hat.

Im 2020 wurde dann eine neue Wasserleitung vom Reservoir hinunter Richtung Aagewis und Hohlegass bis ins Wiesental gezogen. Vorsorglich wurden Leerrohre eingelegt. Ein 120er Rohr bis zur Verteilkabine EKS bei Mike Schneider in der Aagewis und ein Kleineres, bis zum Forstmagazin. Das 550 m lange Kabel vom Schweinestall bis zum Pistolenstand, ist nun nicht mehr aktiv. Dieses zu ersetzen wäre eine halbe Sache gewesen. Deshalb hat man beschlossen, das Leerrohr zu nutzen und einen Anschluss beim Reservoir zu machen. Bei den Kosten ist er dann erschrocken. Das Kabel alleine kostet Fr. 40'000.--, plus Einziehen, liegt man bei fast Fr. 60'000.- EKS Kosten. Hinzukommen dann noch Anpassungsarbeiten im Reservoir selbst von etwa 10'000.--. Die Stromzufuhr ist dann bis zum Reservoir

gewährleistet. Die Gemeinde konnte 30 Jahre lang den Strom von der Leitung der Vereine beziehen. Darum sieht sich die Gemeinde verpflichtet, dass auch sie wieder Strom bekommen über die bestehenden Leitungen. Das sind 250 m bis zum Pistolen- und 200 m bis zum Schiessstand. In Zukunft werden für diese 2 Stücke die entsprechenden Vereine zuständig sein. Die 10 m Grabarbeiten für die Aufteilung werden die Vereine zusammen übernehmen, auch die Zusatzkosten. Die Gemeinde bringt den Strom bis zum Verteiler beim Reservoir. Dort wird die Kostenaufteilung mit 2 Zählern, Gemeinde und Vereine geregelt.

Das soweit zum Vorhaben, die Kosten sind bekannt.

Soweit das Vorhaben. Kosten bekannt.

Die Diskussion ist eröffnet.

Louis Wanner: Die Rückspeisung vom Reservoir zum Pistolenstand sind etwa 280 m. Könnte eine Spleissung von der neuen Leitung, auf dem kürzesten und direktesten Weg bis zum Pistolenstand gemacht werden? Das Kabel vom Pistolenstand bis zum Reservoir ist nämlich gleich schlecht verlegt wie das bis anhin. Es handelt sich um etwa 160 m.

Peter Werner: Bis anhin war die Leitung ab Pistolenstand Sache des Schützenvereins. Er versteht was er meint. Er fragt sich nur, wer das bezahlt. 100 m Kabel kosten ca. Fr. 10'000.-. Mit Rabatt, etwa Fr. 5'000.--. Mit Spleissung und Grabarbeiten ist man schnell bei Fr. 10'000.-. Eine Spleissung müsste aber beim Reservoir gemacht werden, dort könnte dann eine kleinere Leitung angeschlossen werden. Ab grosser Leitung kann nicht auf eine kleinere Leitung gespleisst werden. Für unseren Bedarf, hätte auch eine kleinere Leitung ausgereicht. Dann hätte man aber einen zu grossen Widerstand in der Leitung und die Kurzschlussicherheit wäre nicht mehr gewährt.

Louis Wanner: Es nützt ja nichts, wenn die Leitung zu klein ist und es immer Sicherungen herausknallt. Wenn man etwas macht, muss es richtiggemacht werden. Er hat nur gefragt um zu wissen, ob das abgeklärt worden ist.

Peter Werner: Nein, das hat man nicht. Ausgangslage ist das Leerrohr für die Stromversorgung des Reservoirs. Ab dort die bisherige Versorgung von Pistolenstand und Schützenhaus.

Louis Wanner: Man hat jetzt den Scheibenwall saniert für Fr. 30'000.-- und jetzt kommt eigentlich nochmals ein Schübel hinzu, da die Leitung vom Reservoir bis Pistolenstand nicht gut ist. Darum sollte man die Sache jetzt gleich richtigmachen, dann hätte es Ordnung.

Peter Werner: Dann wäre es günstiger einen Graben zu machen und das bestehende Stromkabel in ein Leerrohr, und zwar einen halben Meter tiefer, zu verlegen.

Peter Wanner: Mit dem heutigen Kredit geht es um die Versorgungssicherheit. Weitere Details können nicht über diesen abgehandelt werden. Wie die Vereine weitermachen, ist ihnen überlassen.

Louis Wanner: Ehrlicherweise muss gesagt werden, wenn der Pistolenclub und später der Schützenverein keine Leitung eingezogen hätten, hätte man bis jetzt ja gar nichts gehabt. Dann könnte man jetzt ja auch Entgegenkommen zeigen.

Peter Werner: Dann hätte man seinerzeit, als die UV-Anlage eingebaut wurde, eine Leitung einziehen müssen. Dann wäre es herausgekommen wie es heute angedacht ist, dass Pistolen und Schützen bei der Gemeinde Strom geholt hätten. Die Reihenfolge ist anders.

Peter Wanner: Es geht jetzt darum, dass wir Strom brauchen um die die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Und zwar schnellstmöglich! Wenn jetzt von Entgegenkommen gesprochen wird, kann er im Moment nichts versprechen aber man kann sicher wieder darüber reden. Der Gemeinderat braucht jetzt einfach so schnell als möglich den Kredit, damit man weitermachen kann.

Peter Werner: Aber grundsätzlich, oder mit grosser Wahrscheinlichkeit werden die Vereine jetzt dann besser mit Strom versorgt sein als bisher, da die bessere Quelle vorhanden ist. Und es ist ja immer noch möglich eine Offerte beim EKS einzuholen. Wenn der Pistolclub dann dieses Geld aufwerfen möchte, kann er das. Der Gemeinderat kann das heute Abend nicht entscheiden.

Weitere Fragen werden aus der Versammlung werden nicht gestellt.

Der Gemeindepräsident Peter Wanner bittet zur Abstimmung:

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der ausserordentlichen Gemeindeversammlung einen Sonderkredit über Fr. 70'000.-, für den Anschluss des Reservoir Chälen ans Leitungsnetz EKS, zu genehmigen.

Beschluss:

*Die ausserordentliche Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag **einstimmig** zu.*

16. GEMEINDEORGANISATION

Gemeindeversammlungen

SZ-00002 Umfrage und Verschiedenes

Gemeindepräsident Peter Wanner teilt mit, dass es vom Gemeinderat nichts weiter zu informieren gibt. Er nimmt aber gerne Fragen aus der Versammlung entgegen.

Roland Vetterli: er möchte wissen, ob für die Baukommission Sonne schon Leute gefunden werden konnten.

Peter Wanner: Eine Person wurde gefunden. Vorgestellt hat man sich 2 - 3 Personen. Man wird jetzt noch gezielt auf Leute zugehen. Die Kommissionsarbeit beginnt nicht bei Null. Jetzt geht es ums Erstellen des Pflichtenhefts und um die Feinplanung. Durch den Vorentscheid welchen wir erwirkt haben sind wir daran gebunden, die Aussengestaltung gemäss Eingabe umzusetzen.

Weitere Fragen sind nicht gewünscht.

Peter Wanner bedankt sich bei den Besuchern nochmals für ihr Kommen und die Zustimmung des Kredites und wünscht allen einen schönen Abend.
Die Versammlung wird um 21.40 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll:

Jolanda Mengel-Wanner
Gemeindeschreiberin

